

43. Ein weiterer Fund von *Neottiophilum praeustum* MEIG. (Dipt.) für die Oberlausitz

Neottiophilum praeustum MEIG. wird in der Literatur meist als seltene Fliegenart aus der Familie *Neottiophilidae* angegeben. Dies ist sicher nur auf ihre eigenartige Lebensweise zurückzuführen.

Die Larven von *N. praeustum* MEIG. leben als Ektoparasiten bei Nestjungen verschiedener Vögel. Von folgenden Vogelarten wurden sie bisher nachgewiesen (CZERNY):

Haus Sperling — *Passer domesticus*, Buchfink — *Fringilla coeles*, Bluthänfling — *Carduelis canabina*, Grünfink — *Carduelis chloris*, Amsel — *Turdus merula*, Mönchsgrasmücke — *Sylvia atricapilla*, Baumläufer — *Certhia* sp. Die Fliegen selbst wurden meist in Häusern an Fenstern gefunden. An Hand von Literaturangaben ergibt sich bis jetzt folgendes Verbreitungsgebiet: England, Frankreich, BRD, DDR, Österreich.

Aus der UdSSR wird sie nur sehr lokal und als selten angegeben. Für die Oberlausitz wurde sie bereits von KRAMER und SCHÜTZE angegeben. Sie fanden diese Art in den Jahren 1910–1916 von Mitte Mai bis Anfang Juni auf dem Löbauer Berg (Honigbrunnen) am Fenster und Mitte Mai 1915 im Neißetal an der Station Rosental.

In jüngster Zeit wurde sie von MAX SIEBER in Mittelherwigsdorf im Schillerbusch am Bahndamm bei regnerischem Wetter gefunden, und zwar am 15. 5. 1977. Die Determination wurde von Dr. V. MARTINEK, Prag, überprüft, dem hiermit herzlicher Dank ausgesprochen wird.

Es ist interessant, daß dieser neue Fund ebenfalls aus der Nähe des Neißetals stammt, wo sie bereits vor 67 Jahren von H. KRAMER gefunden wurde.

Manfred Jeremies, 8701 Köblitz Nr. 5

Max Sieber, 8802 Großschönau, E.-Schiffner-Straße 30

44. Bemerkenswerte Libellenfunde in der nordwestlichen Niederlausitz (Odonata)

Der Nordwesten der Niederlausitz weist eine reichhaltige und interessante Libellenfauna auf. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind 50 Arten nachgewiesen. Faunistische Publikationen aus der letzten Zeit liegen jedoch nur für den Spreewald (PFLANZ, 1959) und den Körbaer Teich bei Dahme (ROMANUS, 1977) vor. Über einige in den letzten Jahren von mir neu gefundene Arten soll hier berichtet werden. Diese Nachweise dürften über mein Untersuchungsgebiet hinaus von allgemeinem Interesse für die Faunistik sein.

Lestes barbarus FABR.

Einen Überblick über die Funde in den brandenburgischen Bezirken gab bereits FEILER (1967). Ich fand die Art an wärmebegünstigten Tümpelhabitaten, die trotz unterschiedlicher Entstehung nach JACOB (1969) wohl einheitlich in ihrer Besiedlung mit Odonaten zur „*Lestes-Sympetrum-Aeshna mixta*-Zönose“ zu zählen sind.

- Tümpel am S-Rand von Zieckau, Kr. Luckau: 2 ♂♂, 1 ♀ 28. 7. 1977;
 – Tümpel 1 km südlich Wittmannsdorf, Kr. Luckau: 1 ♂, 2 ♀♀ 19. 6. 1978;
 – Lichte-See 2 km südlich Krausnick, Kr. Lübben: 3 ♂♂, 2 ♀♀ 18. 8. 1977
 und 6 ♂♂, 4 ♀♀ 15. 8. 1978;
 – Kiesgrube südwestlich Landwehr, Kr. Luckau: 3 ♂♂, 3 ♀♀ 27. 7. 1978;
 – Tümpel im rekultivierten Kippengebiet des ehemaligen Tagebaus Schla-
 bendorf/Nord, etwa 3 km östlich Egsdorf, Kr. Luckau: 3 ♂♂, 1 ♀ 25. 9.
 1978. Die Bodenständigkeit erscheint mir sehr unsicher.

Erythromma viridulum CHARP.

Nach BEUTLER (1977) ist die Art in Brandenburg nur an zwei Fundorten mit Sicherheit nachgewiesen: Lehde/Spreewald (PFLANZ, 1959) und NSG Zarth bei Treuenbrietzen (BEUTLER, 1977). Da mein Untersuchungsgebiet zwischen beiden Orten liegt, war ein Vorkommen des Kleinen Granatauges zu erwarten. Tatsächlich konnte die Art bisher an vier Orten aufgefunden werden:

- Kiesgrube südwestlich Gießmannsdorf, Kr. Luckau: 1 ♂ 13. 7. 1977 von G. GUNDELACH, Luckau, gefangen, 3 ♂♂, 2 ♀♀ 28. 7. 1977 und 2 ♂♂, 2 ♀♀ 10. 8. 1978;
- Teich am Nordrand von Zieckau: 2 ♂♂, 2 ♀♀ 28. 7. 1977. 1978 hier, wie auch an beiden folgenden Fundorten, nicht mehr bestätigt;
- Meliorationsgraben 1 km südlich Reichwalde, Kr. Luckau: 2. 8. 1977 etwa 40 ♂♂, etwa 10 ♀♀ auf etwa 500 m! Interessant war hier auch die Vergesellschaftung mit *Sympetrum pedemontanum* ALLIONI.
- Brasenteich südlich Tugam, Kr. Luckau: etwa 5 ♂♂ 16. 8. 1977.

Nehalennia speciosa CHARP.

Nach SCHEFFLER (1970) werden von KANZLER (1954, 1959) für Brandenburg nur sechs Nachweise genannt, von denen zwei Vorkommen offensichtlich wieder erloschen sind. Neuere Nachweise publizierte SCHEFFLER (1970) für das Stechlinseegebiet. Mir gelang ein Nachweis von etwa 15 Exemplaren im NSG „Bergen-Weißacker Moor“ am 4. 7. 1977. Trotz intensiver Nachsuche gelang 1978 keine erneute Beobachtung in diesem Gebiet. Die Vegetation am Fundort stimmt mit den von SCHEFFLER (1970) gemachten Angaben recht gut überein.

Aeshna isoceles (MÜLL.)

Während die Keilflecklibelle im Norden Brandenburgs offenbar nicht selten ist (SCHEFFLER, 1969, PETERS, 1967), stand ein Nachweis für die nordwestliche Niederlausitz bisher aus. Von H. und J. ILLIG konnte am 24. 6. 1977 im NSG „Luchsee“ 1 ♂ gefangen werden, welches sich überraschend als zu dieser Art gehörig erwies.

Orthetrum brunneum FONSC.

In seiner Arbeit über die Verbreitung in der DDR nennt STÖCKEL (1974) fünf Orte, hinzu kommt ein Nachweis von ZIMMERMANN (1975). Im NSG „Bergen-Weißacker Moor“ fand ich am 5. 8. 1977 1 ♂ und 1 ♀, die sich bei der Kopulation befanden. Am 26. 8. 1977 wurde nochmals 1 ♂ beobachtet.

Die Tiere flogen über den Schlammflächen ausgetrockneter Torfstiche in Gesellschaft von *Orthetrum coerulescens* FABR.

L i t e r a t u r

- BEUTLER, H. (1977): Ein Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna des Naturschutzgebietes Zarth (*Insecta, Odonata*). Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg, 13, 91–97. — FEILER, M. (1967): Über neue Funde von *Lestes barbarus* FABR. in der Mark (*Insecta, Odonata*). Veröffentl. Bez.-Mus. Potsdam, 14, Beitr. Tierwelt d. Mark 4, 51–55. — JACOB, U. (1969): Untersuchungen zu den Beziehungen zwischen Ökologie und Verbreitung heimischer Libellen. Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden, 2, 24, 197–239. — PETERS, G. (1967): Einige Gedanken zur weiteren Erforschung der einheimischen Libellen (*Insecta, Odonata*). Veröffentl. Bez.-Mus. Potsdam, 14, Beitr. Tierwelt d. Mark 4, 31–49. — PFLANZ, H. (1959): Die Libellenfauna des Spreewaldes. Mitt.bl. Insektenkde. 3, 12–32. — ROMANUS, K. (1977): Zur Libellenfauna des Körbaer Teiches. Biologische Studien im Kreis Luckau 6, 41–42. — SCHEFFLER, W. (1969): Die Odonatenfauna des Naturschutzgebietes Thymen. Brandenburgische Naturschutzgebiete, Folge 11, 1–14, Beil. zu: Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg. — SCHEFFLER, W. (1970): Die Odonatenfauna der Waldmoore des Stechlinsee-Gebietes. Limnologica, 7, 339–369. — STÖCKEL, G. (1974): Zur Verbreitung von *Sympetrum pedemontanum* ALLIONI und *Orthetrum brunneum* FONSC. (*Odonata*) in der DDR. Ent. Nachr., 18, 97 bis 104. — ZIMMERMANN, W. (1975): Über eine interessante Libellengesellschaft im zentralen Thüringer Becken. Ent. Nachr., 19, 149–155.

Helmuth Donath, 796 Luckau, Jahnstraße 6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Donath Helmut

Artikel/Article: [44. Bemerkenswerte Libellenfunde in der nordwestlichen Niederlausitz \(Odonata\) 163-165](#)